



## Gemeinde Hofstetten-Flüh

### PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

**60. Sitzung vom Dienstag, 21. Februar 2017**

19:30 Uhr - Sitzungszimmer der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

---

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Gubser Peter Bönzli-Graf Marc Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Schneebeli-Honegger Benjamin Schuppli Domenik Benz Bruno
Gäste:	Nussbaumer Felix, Architekt (Trakt.2) Gschwind René, Präsident Werkkommission (Trakt. 4 - 8)
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

## Verhandlungen

- |    |                 |   |
|----|-----------------|---|
| 1  | 0.1.2.3<br>570  | Protokolle Gemeinderat<br>Protokoll   |
| 2  | 2.6.1.3<br>571  | Primarschulhaus Flüh<br>Arbeitsvergaben   |
| 3  | 2.6.1.1<br>572  | Primarschulhaus Hofstetten<br>Altes Primarschulhaus Hofstetten                                  |
| 4  | 6.1.2.4<br>573  | Bachweg<br>Sanierung Bachweg: Vergabe Projektierungsarbeiten                                    |
| 5  | 6.1.2.38<br>574 | Schulweg<br>Sanierung Schulweg: Vergabe Projektierungsarbeiten                                  |
| 6  | 6.1.1.5<br>575  | Talstrasse<br>Sanierung Talstrasse<br>Hochwasserschutz Talbächli / Optimierung Entlastungskanal |
| 7  | 6.6.2.2<br>576  | Parkraumbewirtschaftung<br>Änderungen Parkierungskonzept  |
| 8  | 3.3.2.0<br>577  | Spielwiese Hofstetter-Bergmatten<br>Sanierung Sport- und Spielgeräte                            |
| 9  | 0.1.8.1<br>578  | Kommissionswahlen allgemein<br>Wahl eines Ersatzmitgliedes                                      |
| 10 | 0.1.2.9<br>579  | Übriges Gemeinderat<br>Verschiedenes  |
| 11 | 5.8.6.0<br>580  | Unterkünfte<br>Asylunterkünfte (vertraulich)  |
| 12 | 0.1.2.9<br>581  | Übriges Gemeinderat<br>Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich)             |
| 13 | 0.1.2.9<br>582  | Übriges Gemeinderat<br>Informationsrunde GR-Ressortchefs (vertraulich)                          |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
<b>570</b>	<b>Protokoll</b>

Das Protokoll Nr. 59 vom 7. Februar 2017 wird einstimmig genehmigt.

2.6.1.3	Primarschulhaus Flüh
<b>571</b>	<b>Arbeitsvergaben</b>

Am 13. Dezember 2016 hat die Gemeindeversammlung einen Kredit in der Höhe von CHF 740'000.-- für den Umbau und die Sanierung des Neu- und Altbaus der Primarschule Flüh genehmigt.

Felix Nussbaumer, Architekt, informiert, dass es vorgesehen ist, in den Frühlingsferien mit den Arbeiten im Altbau zu starten. Aufgrund der Entscheidung der Kommission, im Erdgeschoss des Neubaus Malerarbeiten ausführen sowie die Bodenbeläge ebenfalls sanieren zu lassen, fallen Mehrkosten an.

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten „Primarschulhaus Flüh“ wurden im freihändigen Submissionsverfahren ausgeschrieben. Als Vergabekriterium gilt der Angebotspreis, welcher zu 100% gewichtet wird.

Gestützt auf das Submissionsverfahren beantragt die Kommission Umbau- und Sanierung Schulhaus Flüh mit Schreiben vom 13. Februar 2017 dem Gemeinderat die Arbeiten mit einem Total von CHF 406'542.65 an nachfolgende Unternehmer zu vergeben:

Baukostenplan	Arbeitsgattung	Unternehmer	Angebot CHF
211.0	Baumeister	Stamm Bau AG, Münchenstein	38'420.40
221.1	Fenster in Holz-Metall Altbau	Biene AG, Winikon	18'421.00
221.1	Fenster in Holz-Metall Neubau	Biene AG, Winikon	45'845.70
221.6	Fenster / Türen in Metall	Knecht GmbH, Nunningen	82'993.15
222.0	Spenglerarbeiten	Peressini Roofing AG, Aesch	9'841.65
271.0	Gipserarbeiten	Faik GmbH, Zwingen	22'651.10
273.0	Innentüren / Wohnungsabschlussüren	Zanolari AG, Bättwil	40'600.00
281.2	Bodenbeläge in PVC	Ferrer Floors, Reinach	22'283.25
285.0	Malerarbeiten	Grossmann AG, Aesch	14'986.40
288	Ersatzmobiliar Schüler	Novex AG, Hochdorf	30'000.00

288	Regale und Einrichtung	Zanolari AG, Bättwil	15'000.00
291.0	Architekt	Architekt Nussbaumer AG, Grellingen	50'000.00
292.0	Bauingenieur	Dill + Partner, Oberwil Annahme	6'500.00
293.0	Elektroingenieur	Edeco AG, Aesch Restzahlung	4'000.00
296	Geometer / Vermessung	Suter Ingenieur, Reinach Annahme	1'000.00
	Brandschutz / QS-Brandschutz	Visiotec AG, Allschwil Restzahlung	4'000.00
		<b>Vergabekosten</b>	<b>406'542.65</b>

Richard Gschwind erkundigt sich, ob bei den Schreinerarbeiten effektiv nur ein Angebot eingereicht wurde.

Felix Nussbaumer bestätigt, dass von den sechs angefragten Firmen nur eine offeriert hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabesumme in der Höhe von CHF 406'542.65 zu und vergibt die Arbeiten an oben aufgeführte Unternehmen.

Felix Nussbaumer bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und dass er diesen Auftrag ausführen darf.

2.6.1.1	Primarschulhaus Hofstetten
<b>572</b>	<b>Altes Primarschulhaus Hofstetten</b>

Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 18. Oktober 2016 soll die Baukommission Umnutzung altes Schulhaus (BK UaS) die Umnutzung des alten Schulhauses nach Variante 4 ausarbeiten. Diese Variante sieht die Unterbringung des Museums im Probekal des Mehrzweckgebäudes Mammut vor.

Momentan werden diese Räumlichkeiten bei verschiedenen Anlässen wie Buurezmorge, Sporttage, Kinderanlässe, Theater, Spaghettitag, Konzerte, etc. gebraucht. Nach der Unterbringung des Museums wird die Nutzung der Räume an diesen Anlässen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt möglich sein.

Peter Boss informiert, dass es der Kommission ein wichtiges Anliegen ist, auf diesen Umstand hinzuweisen und zu berücksichtigen.

Mit Schreiben vom 14. Februar 2017 bittet der Präsident der BK UaS, Thomas Zeis, den Gemeinderat den Auftrag vom 18. Oktober 2016 zu bestätigen oder gegebenenfalls dessen Anpassung. Ebenso geht die Kommission davon aus, dass der Vorplatz ebenso ein Teil der Planung zur Umnutzung des alten Primarschulhauses ist. Marc Bönzli weist darauf hin, dass nach dem Umzug der Gemeindeverwaltung die Räume im Obergeschoss frei sind. Diese könnten dann genutzt werden.

Es ist vorgesehen, in den Räumen der heutigen Verwaltung die KiTa unterzubringen. Somit stehen diese Räume für eine andere Nutzung nicht zur Verfügung.

Der Rat ist sich einig, dass es nicht geschickt wäre, das Probelokal zu blockieren.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Kommission Umnutzung altes Schulhaus Anpassungen vorzunehmen, welche die Bedürfnisse abdecken.

Mit Schreiben vom 14. Februar 2017 äussert die Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen (KföB) ihre Bedenken im Zusammenhang mit dem Umbau im 1. Stock des alten Primarschulhauses. Die Kommission hat festgestellt, dass ein grösserer und aufwendiger Umbau stattfindet:

- Küchenzelle
- Einbau von WC und Kabine
- Wanddurchbruch

Für den Wanddurchbruch muss ein Statiker und ein Bauingenieur hinzugezogen werden. Zudem werden neue Stahlstützen und neue Stützen im Erdgeschoss benötigt. Die KföB erkundigt sich, wer die Bauaufsicht übernimmt.

Peter Boss unterstützt die KföB und betont, dass dieses Schreiben durchaus berechtigt sei. Die Frage stehe im Raum, wer nach dem Weggang von Urs Hueber den Umbau begleitet. Es müsse allen bewusst sein, dass die begleitende Fachperson fehlt. Peter Boss hat sich bereits an der Sitzung vom 06. Dezember 2016 kritisch zu diesen Anpassungsarbeiten geäußert.

Peter Gubser konstatiert, dass gemäss Schreiben der KföB grössere Umbauarbeiten anstehen. Wenn der Nutzer und Projektleiter des Umbaus dieselbe Person ist, könnte es zu einem Interessenskonflikt. Aus seiner Sicht kommt verschärfend hinzu, dass die Bauverwaltung verwaist ist.

Für Domenik Schuppli stand immer fest, dass die Gemeinde für die KiTa Räumlichkeiten im Primarschulhaus zur Verfügung stellt. Der Gemeinderat habe für die Sanierung der Räume ein Kostendach in der Höhe von CHF 18'000.-- genehmigt. Mehrkosten müssten durch den Betreiber der KiTa getragen werden.

An der Sitzung vom 10. Januar 2017 hat der Gemeinderat die Baubegleitung durch Urs Hueber befürwortet. Im Weiteren moniert Domenik Schuppli das Fehlen der Vertreter der Bauverwaltung an den Gemeinderatssitzungen.

Richard Gschwind weist darauf hin, dass der Gemeinderat von Anfang an gewusst habe, um was es gehe und habe dem Vorhaben zugestimmt. Zudem nimmt der neue Bauverwalter seine Arbeit am 01. März 2017 auf. Ebenfalls kann Herr Paul Moritz als Architekt die Arbeiten jeweils kontrollieren.

Zur Frage der Reinigung äussert sich Marc Bönzli, dass die Räume der KiTa nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fallen und somit durch die Betreiber der KiTa zu reinigen sind.

6.1.2.4	Bachweg
<b>573</b>	<b>Sanierung Bachweg: Vergabe Projektierungsarbeiten</b>

Der Kanton Solothurn beabsichtigt im Jahr 2018 die Talstrasse in Flüh zu sanieren. Als planendes Ingenieurbüro wurde die Firma Gruner Böhlinger AG, Oberwil, durch den Kanton evaluiert.

Im Zuge der Sanierung der Talstrasse in Flüh soll auch der Bachweg saniert werden.

Folgende Teile sind zu erneuern:

- Trinkwasserleitung
- Strassenbeleuchtung
- Strassenentwässerung
- Strassenbau

Die neue Wasserleitung muss in das öffentliche Strassenareal verlegt werden.

Die Werkkommission hat für die Projektierungsarbeiten bei zwei Ingenieurbüros Offerten eingeholt.

Richard Gschwind äussert sich erstaunt über die frappanten Preisunterschiede bei den eingereichten Honorarofferten.

Aufgrund der eingereichten Angebote beantragt die Werkkommission mit Schreiben vom 14. Februar 2017 dem Gemeinderat, die Arbeiten zum Preis von CHF 20'000.-- inkl. MwSt. an die Firma Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, Reinach, zu vergeben.

Benjamin Schneebeli erkundigt sich, ob es bei verschiedenen Projektleitungen zu Schnittstellenproblemen kommen könnte.

René Gschwind beruhigt, dass die Ingenieurbüros zusammenarbeiten.

Beschluss:

Der Gemeinderat folgt dem Antrag der Werkkommission und vergibt die Projektierungsarbeiten zum Preis von CHF 20'000.-- inkl. MwSt. an die Firma Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, Reinach.

6.1.2.38	Schulweg
<b>574</b>	<b>Sanierung Schulweg Vergabe Projektierungsarbeiten</b>

Im Zuge der Sanierung der Talstrasse in Flüh soll auch der Schulweg saniert werden.

Folgende Teile sind zu erneuern:

- Strassenbeleuchtung
- Strassenentwässerung
- Strassenbau

Die Werkkommission hat für die Projektierungsarbeiten bei zwei Ingenieurbüros Offer-ten eingeholt.

Aufgrund der eingereichten Angebote beantragt die Werkkommission mit Schreiben vom 14. Februar 2017 dem Gemeinderat, die Arbeiten zum Preis von CHF 15'000.-- inkl. MwSt. an die Firma Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, Reinach, zu ver-geben.

Richard Gschwind erkundigt sich in Bezug auf den Ersatz der WHL-Leitung (Wasser-versorgung Hinteres Leimental).

René Gschwind informiert, dass bei der Kostenauslistung alles sauber getrennt wird.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat folgt dem Antrag der Werkkommission und vergibt die Projektie-rungsarbeiten zum Preis von CHF 15'000.-- inkl. MwSt. an die Firma Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, Reinach.

6.1.1.5	Talstrasse
<b>575</b>	<b>Sanierung Talstrasse Hochwasserschutz Talbächli / Optimierung Entlastungskanal</b>

Es ist vorgesehen, im Zuge der Sanierung der Talstrasse, den Hochwasserschutz beim Talbächli zu optimieren und das Entlastungsbauwerk oberhalb der Recticel Bed-ding AG zu verbessern. Gleichzeitig soll der alte Entlastungskanal, welcher völlig ver-kalkt ist, stillgelegt werden.

Ab Wilerrank bis vor den Einlaufbereich des Hochwasserschutzkanals weist das Tal-bächli auf einzelnen Abschnitten eine ungenügende Abflusskapazität. Dies hat zur Folge, dass Wasser auf die Strasse austritt und dieser entlangfließt. Hier sollen lokal einfache Baumassnahmen ausgearbeitet werden.

Ab Einlaufbereich des Hochwasserschutzkanals kann mit geringen Massnahmen eine Aufwertung / Revitalisierung dieses Bachabschnittes erreicht werden.

Für die Planung und Projektführung hat das Ingenieurbüro Gruner Böhlinger AG, Oberwil, eine Offerte eingereicht. Diese wurde zur Beurteilung and das Amt für Umwelt

(AfU) gesandt. Die Offerte wurde daraufhin verifiziert. Gemäss Auskunft des AfU können an den beitragsberechtigten Kosten Beiträge von 65% (Bund 35%, Kanton 30%) erwartet werden.

Die Offerte beinhaltet folgende Teile und Baukostenschätzungen.

- Ertüchtigung Talbächli	CHF	20'000.--	bis	50'000.--
- Ertüchtigung Einlauf Hochwasserentlastung	CHF	80'000.--	bis	150'000.--
- <u>Renaturierung Talbächli entlang der Wiese</u>	CHF	20'000.--	bis	50'000.--
 Total zwischen	CHF	120'000.--	bis	250'000.--
Anteil Gemeinde abzgl. 65%	CHF	42'000.--	bis	87'500.--

Die Honorarofferte lautet auf CHF 41'895.-- inkl. MwSt.

Richard Gschwind erkundigt sich, ob der Gemeinde für die Planung/Ausführung pauschal CHF 42'000.-- berechnet wird, unabhängig davon, wie hoch die Baukosten ausfallen und findet dies nicht korrekt.

René Gschwind bestätigt dies.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Arbeiten zum Preis von CHF 41'895.-- an die Firma Gruner Böhlinger AG, Oberwil, zu vergeben.

6.6.2.2	Parkraumbewirtschaftung
<b>576</b>	<b>Änderungen Parkierungskonzept</b>

Mit Schreiben vom 14. Februar 2017 informiert die Werkkommission (WK), dass sieben Ausführungen der Parkschilder „Blaue Zone“ nicht mit Auftrag übereinstimmen und daher ersetzt werden sollten. Die WK hat zusammen mit der Kantonspolizei die Beschilderung überarbeitet und wo nötig angepasst. Gemäss Polizei können bei grösseren Dorfanlässen die Signaltafel mit Hüllen abgedeckt werden.

Richard Gschwind erkundigt sich, weshalb diese Arbeit derart schludrig und unprofessionell ausgeführt wurde. Die Kantonspolizei erst nach dem Erstellen der Tafeln beizuziehen sei unverständlich und höchst unprofessionell. Er will wissen, wo der Fehler liegt und wer dies veranlasst hat. Ebenfalls müssen die Kosten für die Korrekturen bekannt sein.

René Gschwind erklärt, dass die Zeit für diese Abklärungen nicht ausgereicht hat. Das Vorgehen sei vermutlich zu strikt. In erster Linie sollte beim Parkplatz an der Talstrasse eine Lösung gefunden werden, weil dort Dauerparkierer ihre Fahrzeuge, Anhänger und Wohnwagen abgestellt haben. Es war ein Anliegen der WK dagegen etwas zu unternehmen.

Domenik Schuppli wendet ein, dass der Gemeinderat sich für dieses strikte Parkregime ausgesprochen hat.



Marc Bönzli berichtet, dass es ein Anliegen war, gegen Dauerparkierer vorzugehen. Wohnwagen und Anhänger dürfen nicht auf öffentlichen Parkplätzen abgestellt werden.

René Gschwind hat festgestellt, dass der Parkplatz beim Schulhaus in Flüh tagsüber immer voll belegt ist. Die Lehrkräfte sowie die Angestellten des APH Flühbachs sollten den EMB-Parkplatz nutzen müssen. Zudem vertritt er die Meinung, dass diejenigen Personen, welche Ersatzabgaben entrichten haben eine Parkkarte erhalten sollten. Ebenso müssten sämtliche Gemeindefahrzeuge und Anhänger mit entsprechenden Parkkarten versehen werden.

Richard Gschwind gibt zu bedenken, dass die Lehrkräfte zum Teil die Schulhäuser wechseln müssen. Die Zeit dafür ist knapp bemessen. Daher müssen die Lehrkräfte die Parkfelder in der Nähe des Schulhauses nutzen können.

**Anträge:**

1. Signale entsprechend anpassen. Signalabdeckhüllen anschaffen.
2. Für Angestellte und Funktionäre je nur eine Parkkarte, allenfalls mit mehreren Fahrzeugnummern abgeben.
3. Parkkarten für Gemeindefahrzeuge erstellen
4. Für Besucher oder Baustellenmitarbeiter und Baufahrzeuge eine Parkkarte mit Klebefolie einführen (Parkkarte mit Klebstoff für nicht geschlossene Fahrzeuge).
5. Lehrerschaft in Flüh und Angestellte des Altersheims Flühbach erhalten nur für den EBM-Parkplatz eine Parkkarte.
6. Parkkarte gegen Bezahlung einführen.

Aus Sicht von Richard Gschwind kann dieses Geschäft nicht abschliessend behandelt werden. Es sei zu Vieles noch nicht mit der nötigen Sorgfalt abgeklärt und durchdacht.

René Gschwind insistiert, dass bis April das Parkregime geregelt sein sollte.

Richard Gschwind erwartet, dass zuerst geklärt wird, wer bei den Parkschildern den Fehler gemacht hat. Es stehe nirgends geschrieben, dass diese Angelegenheit im April erledigt sein müsse. Im Weiteren stellt er den Antrag, dass dieses Geschäft zur Überarbeitung an die Kommission zurückgewiesen wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 5 Ja und 2 Gegenstimmen das Geschäft zur Überarbeitung zurückzuweisen.

3.3.2.0	Spielwiese Hofstetter-Bergmatten
<b>577</b>	<b>Sanierung Sport- und Spielgeräte</b>

Über Jahrzehnte wurden die Spielgeräte auf der Spielwiese gut unterhalten. Gestützt auf den Sanierungsentscheid vom 18. Oktober 2016 beantragt die Werkkommission dem Gemeinderat mit Schreiben vom 14. Februar 2017 die Sanierung / Ersatz der Spiel- und Sportgeräte in der Höhe von ca. CHF 37'000.--. Die Arbeiten sollen im März 2017 durch die Forst und die Gemeindedienste ausgeführt werden.

Richard Gschwind hat einen Ausflug auf die Spielwiese unternommen. Aus seiner Sicht können die Reck- und Kletterstangen ohne Ersatz demontiert werden.

Die Kletterstange ist mit einer Fallhöhe von über 3 Metern viel zu hoch. Da kann ein noch so guter Fallschutz nicht Abhilfe schaffen.

Als Fallschutzmaterial sollen Spezialschnitzel der Firma Kym verwendet werden. Diese sind günstiger als Fallschutzmatten

Richard Gschwind verweist auf den Bericht der Firma Bürli Spiel- und Sportgeräte AG, St. Erhard. Gemäss diesem besteht für ältere Spielplätze vom Gesetz her keine Nachrüstspflicht. Die Sicherheit muss jedoch gewährleistet werden.

Im Weiteren erkundigt sich Richard Gschwind, aus welchem Grund dieses Geschäft durch René Gschwind vertreten wird.

René Gschwind erklärt, der Technische Dienst sei für den Unterhalt der Geräte zuständig. Daher sei das Geschäft bei der Werkkommission angesiedelt.

Der Gemeinderat geht den Zustandsbericht und das Massnahmenkonzept Punkt für Punkt durch.

#### **Kletterstangen:**

Richard Gschwind ist der Meinung, dass diese ein Gefahrenpotential darstellen.

Domenik Schuppli ist derselben Meinung.

Peter Gubser möchte wissen, ob bekannt ist, welche Geräte genutzt werden.

#### Beschluss:

Einstimmig wird beschlossen, die Kletterstangen zu demontieren.

#### **Balancierbalken:**

Das Holz ist in einwandfreiem Zustand.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 5 Ja und 2 Gegenstimmen dieses Spielgerät zu belassen.

#### **Reckstangeanlage:**

Der Untergrund ist felsig und hat zum Teil sehr spitze Steine.

#### Beschluss:

Einstimmig wird beschlossen, die Reckstangen zu demontieren und kein Ersatzgerät zu beschaffen.

#### **Wippe-Schaukel:**

#### Beschluss:

Mit 6 Ja und einer Gegenstimme wird beschlossen die Wippe-Schaukel zu belassen.

#### **Doppelschaukel:**

#### Beschluss:

Einstimmig wird beschlossen, den Vorschlag der Werkkommission umzusetzen und das bestehende Gerät zu ersetzen.

#### **Sitzkarussell:**

#### Beschluss:

Einstimmig wird beschlossen die normalen Unterhaltsarbeiten auszuführen.

**Stehkarussell:**

Beschluss:

Einstimmig wird beschlossen die normalen Unterhaltsarbeiten auszuführen. Es wird kein Ersatzgerät beschafft.

**Fallschutz:**

Beschluss:

Einstimmig wird beschlossen bei allen Geräten den Fallschutzbereich mit Holzschutzel auszustatten.

0.1.8.1	Kommissionswahlen allgemein
<b>578</b>	<b>Wahl eines Ersatzmitgliedes</b>

Frau Carmen Traversa hat in Folge Wegzugs ihre Demission als Mitglied der Kommission für Kultur, Jugend und Sport eingereicht. Der Gemeinderat dankt ihr für die geleistete Arbeit herzlich.

Die Präsidentin SVP Kreispartei Leimental beantragt mit Schreiben vom 16. Januar 2017 dem Gemeinderat, Herr Benjamin Thoma, Im Wygärtli 63, 4114 Hofstetten, als Nachfolger zu wählen.

Beschluss:

Der Rat wählt einstimmig Herr Benjamin Thoma neues Mitglied der Kommission für Kultur, Jugend und Sport für den Rest der Amtsperiode 2013/2017.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
<b>579</b>	<b>Verschiedenes</b>

- Einige Termine:
  - 24.03. + 25.03.2017                      TEB: in der Regel durch ForumRegioPlus vertreten
  - 31.03.2017, 20:00 Uhr                      Samariterverein Leimental: Vereinsversammlung, Primarschule Flüh
- KELSAG
  - Zur Unterstützung bei der Abfallerhebung der Kantonalen Abfallstatistik hat die Gemeinde die Angaben der Abfallmengen 2016 erhalten.
  - Gesammelt wurden:
  - 487.649 Tonnen Siedlungsabfall inkl. Sperrgut
  - 113.975 Tonnen Altglas
    - 5.638 Tonnen ALU/Blech
    - 1.738 Tonnen Altöl + Speiseöl
  - 447.660 Tonnen Grüngut
  - 152.480 Tonnen Papier und Karton gemischt (von Haus- zu Haus-Sammlung)
  - 29.800 Tonnen Papier
  - 24.160 Tonnen Karton
  - 17.220 Tonnen Haushalt-Biomasse

- **Mütter- und Väterberatung 2016**  
2016 wurden im Solothurnischen Leimental 17 Kinder weniger geboren als 2015. 51% der neuen Eltern nahmen die Beratung in Anspruch (2015 61.5%).  
Zugenommen haben die Beratungen über SMS oder WhatsApp.  
Feststellbar ist, dass viele Mütter bald wieder berufstätig sind und dadurch keine Zeit mehr finden, die Beratung aufzusuchen. Vereinzelt übernehmen Väter die Betreuung während dieser Zeit, ebenso den Besuch der Beratungsstelle.
- **Abwasserverband Leimental (AVL)**  
Die Rückhaltebecken sind Eigentum der Gemeinden und werden durch diese unterhalten. Marc Bönzli informiert, dass der AVL Interesse daran hat, diese Bauten im Verband zu integrieren, da diese ein Teil der Abwasserbewirtschaftung sind. Sämtlicher Unterhalt würde dann durch die ARA Therwil ausgeführt. Wenn die Bauten im Verbund integriert sind, werden Sanierungskosten subventioniert.  
Es stellt sich die Grundsatzfrage, ob die Gemeinden zu diesem Schritt bereit wären. Die Bedingungen, in welchem Zustand die Rückhaltebecken übergeben werden, müssen ausgehandelt werden. Die Regenklärbecken müssen alle denselben Ausbaustandard haben.  
Richard Gschwind ist es ein Anliegen, dass im Störfall der Pikettdienst gewährleistet ist. Die Details, Bedingungen etc. müssen erst noch geklärt werden. Marc Bönzli betont, dies sei lediglich eine Vorabklärung.  
Bruno Benz möchte wissen, ob jede Gemeinde Rückhaltebecken hat.  
Marc Bönzli erwidert, dass dies in der Regel der Fall sei.
- **Zweckverband Schulen Leimental (ZSL)**  
Richard Gschwind hat sich mit Udo Spornitz zu einem Gespräch getroffen. Im 2016 wurden die Betriebs- und Unterhaltskosten noch nach altem Verteiler einbezahlt. Die Gemeinde Hofstetten-Flüh erhält daher eine Rückerstattung in der Höhe von CHF 450'000.--. Dies ist mehrheitlich auf die neuen Statuten zurückzuführen, welche seit dem 01. Juli 2016 in Kraft sind. Richard Gschwind stellt befriedigt fest, dass es sich gelohnt habe, sich für diese neuen Statuten engagiert einzusetzen.
- **Sägi-Areal**  
Domenik Schuppli erkundigt sich in Bezug auf das Brainstorming.  
Richard Gschwind informiert, dass die Gemeinde ein Protokoll erhalten wird.

Schluss der Sitzung: 21:45 Uhr

Hofstetten, 27. Februar 2017

Richard Gschwind  
Gemeindepräsident

Verena Rüger  
Gemeindeschreiberin